

400 Jahre Schloss Holte

Aus der Geschichte der ehemaligen Grafschaft Rietberg

400 Jahre Schloss Holte

Aus der Geschichte der ehemaligen Grafschaft Rietberg

Herausgegeben von Carl Philipp Tenge-Rietberg

Mit Beiträgen von Manfred Beine, Frank Konersmann
und Günter Potthoff

Verlag für Regionalgeschichte
Bielefeld 2017

Umschlag vorne:

Schloss Holte, Stahlstich, Mitte 19. Jahrhundert, nach einer Originalaufnahme von H. Deiters,
ausgeführt von Th. Albert

Umschlag hinten:

Johann III. Graf von Ostfriesland und Rietberg, Gemälde, um 1610

Wenzel Anton Fürst von Kaunitz Graf zu Rietberg, Gemälde, Jean-Etienne Liotard,
2. Hälfte 18. Jahrhundert

Friedrich Ludwig Tenge, Ausschnitt aus dem Familienbildnis Tenge zur Hochzeit von
Elise Tenge und Carl Dresel, Gemälde von Philipp Schilgen, 1836

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2017 von Carl Philipp Tenge-Rietberg

Alle Rechte vorbehalten

ISBN 978-3-7395-1026-2

www.regionalgeschichte.de

Redaktion: Frank Konersmann und Manfred Beine

Satz und Layout: Thorsten Austermann

Druck und Verarbeitung: Hans Gieselmann, Bielefeld

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier nach ISO 9706

Printed in Germany

Inhaltsverzeichnis

Carl Philipp Tenge-Rietberg Vorwort	7
Frank Konersmann Schloss Holte und Holter Wald – Erinnerungsorte der Senne. Eine perspektivische Einleitung	11
Günter Potthoff Das Hochgräfliche Schloss zur Holte – Ereignisse und Gestalten aus seiner 400-jährigen Geschichte	25
Manfred Beine Vor 400 Jahren wurde die Grafschaft Rietberg wieder katholisch	53
Manfred Beine Residenz ohne Hof. Verwaltung, Kunst, Kultur und Architektur in der Grafschaft Rietberg im 18. Jahrhundert	69
Frank Konersmann Erinnerungskultur und Erinnerungsorte der Familie Friedrich Ludwig Tenge	109
Günter Potthoff Die Holter Eisenhütte vor den Toren des Holter Schlosses	119
Manfred Beine Revolutionäre auf Schloss Holte – Sozialismus im Salon. Das Gästebuch der Hermine Meyer	139
Manfred Beine Wie eine Ballade der Droste zur angeblichen Sage von Schloss Holte wurde	159
Anmerkungen	174
Abkürzungen	184
Literaturverzeichnis	184
Abbildungsnachweise	203

Vorwort

1616 bis 2016: 400 Jahre Schloss Holte geben Anlass zu dankbarem Feiern und Zurückblicken auf eine bewegte Geschichte, die sich nicht zuletzt an der Abfolge seiner unterschiedlichen Eigentümer durch die Jahrhunderte ablesen lässt: 1616 erbaut von den Grafen von Ostfriesland und Rietberg, durch Heirat 1699 übergegangen an das Grafen- und spätere Fürstenhaus Kaunitz-Rietberg, gelangte Schloss Holte 1822 mit dem Erwerb der Grafschaft Rietberg durch meinen Vorfahren Friedrich Ludwig Tenge in den Besitz unserer Familie, in der es sich heute in siebter Generation befindet.

Schon der Blick in die unmittelbare Nachbarschaft, zum bereits 1803 wegen Baufälligkeit abgebrochenen und damit unwiederbringlich verloren gegangenen Rietberger Schloss, dem eigentlichen Herrschaftssitz der ehemaligen Grafschaft Rietberg, verdeutlicht, dass das Feiern dieses Jubiläums keinesfalls eine Selbstverständlichkeit ist. Vielmehr ist der bauliche Erhalt von Schloss Holte das große Verdienst

von vielen verantwortungsbewussten und örtlich interessierten Generationen von Eigentümern. Sie alle eint, dass sie darin bestrebt waren, jeden Wandel und jede Krise immer auch als eine Chance für Veränderung und Weiterentwicklung zu sehen.

„*Erhalt durch Nutzung*“ ist das Credo, welches zuletzt meinen Großvater Carl Friedrich Tenge-Rietberg Ende der 1970er Jahre bewogen hat, von der rein privaten Nutzung des Schlosses und seiner Nebengebäude durch Mitglieder unserer Familie abzurücken und es einer allgemein zugänglichen und wirtschaftlichen Nutzung als Mietobjekt zu öffnen. Die vor diesem Hintergrund durchgeführte umfangreiche Sanierung der baulichen Substanz und die in diesem Zuge erfolgten behutsamen Umbauten waren der jüngste, entscheidende Schritt auf dem Weg zu einem dauerhaften Erhalt von Schloss Holte auch für die weitere Zukunft.

Die Feierlichkeiten anlässlich des 400-jährigen Jubiläums am Wochenende des 11. und 12. Juni 2016, die gemeinsam

mit der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock vorbereitet und durchgeführt wurden, haben abermals gezeigt, wie groß das Interesse an Schloss Holte und seiner Geschichte ist und wie stark sich auch heute noch die Bevölkerung mit dem Schloss identifiziert. Diese Anteilnahme habe ich mit großer Freude beobachtet und danke allen herzlichst, die das Jubiläumsjahr vorbereitet, begleitet und an seiner Durchführung mitgewirkt haben.

Die Idee der Herausgabe eines Jubiläumsbandes entstand bereits zu Beginn der Vorbereitungen auf die Feierlichkeiten. Rasch war klar, dass es sich dabei nicht um eine geschlossene Monographie handeln sollte. Vielmehr ergab sich die Möglichkeit, mit dem Jubiläumsband eine Auswahl von Studien zu versammeln, die zwar zum Teil bereits andernorts erschienen sind, die aber im Kontext der Festschrift einen neuartigen Gesamtblick auf Schloss Holte und seine Geschichte ermöglichen. Alle Beiträge eint, dass sie wesentliche Aspekte des Lebens und Handelns der Eigentümer, Nutzer und Bewohner von Schloss Holte inmitten des Holter Waldes und seine verschiedenen Bedeutungen für die vor Ort lebende Bevölkerung beleuchten.

Die für den Jubiläumsband geschriebene Einleitung stellt die Herausarbeitung der bemerkenswerten Bedeutungsvielfalt des Schlosses als das wesentliche gemeinsame Merkmal der versammelten Studien dar. Das Holter Schloss wird nicht nur als ein besonderer historischer Ort, sondern auch als ein spezifischer Erinnerungsort in der Senne vorgestellt. Dieser Zusammenhang wird mit Hilfe zahlreicher Beispiele erläutert. Die verschiedenen Beiträge bieten unterschiedliche Einblicke in die hier erstmals explizit angesprochene und im Detail

umrissene historische Symbolträchtigkeit des Holter Schlosses. Die Einleitung bildet somit einen konzeptionellen Rahmen für die einzelnen selbständigen Studien und die jeweils individuelle Sehweise der Autoren. Die Arbeit an diesem Jubiläumsband hat zudem gezeigt, dass noch viele interessante Themen und Fragen aus der Gegenwart und der Vergangenheit des Holter Schlosses der Bearbeitung und Veröffentlichung bedürfen. Einige Themenfelder für künftige Forschungen werden in der Einleitung benannt.

Besonders erfreulich ist, dass mit diesem Buch erstmals auch eine umfassende Bildauswahl zur Geschichte der ehemaligen Grafschaft veröffentlicht werden kann. Viele der mehr als 150 Abbildungen lagen bisher nur in Schwarz-Weiß oder gar nicht vor. In aufwendiger Kleinarbeit wurden die zu einem Großteil bisher unveröffentlichten Aufnahmen für diesen Jubiläumsband zusammengetragen und aufbereitet. Sie fügen sich nicht nur hervorragend in die Themenstellungen des Bandes ein, sondern bieten vor allem mit den wiedergegebenen Porträts der herrschaftlichen Familienmitglieder Ostfriesland-Rietberg und Kaunitz-Rietberg eine Veranschaulichung der Geschichte der Landesherrschaft der Grafschaft Rietberg vom 16. bis zu ihrem Ende zu Beginn des 19. Jahrhunderts.

Sehr herzlich möchte ich mich an dieser Stelle bei all denen bedanken, die an diesem Jubiläumsband mitgewirkt haben. Dieser Dank geht ganz besonders und zuallererst an die Autoren. Ich danke darüber hinaus allen Archiven und Institutionen, sowie allen Privatpersonen, die Quellen- und Bildmaterial zur Verfügung gestellt haben. Hier ist an erster Stelle Herr

Günter Potthoff zu nennen, der dankenswerterweise nicht nur seine profunden ortsgeschichtlichen Kenntnisse eingebracht, sondern insbesondere auch seine reichen Quellen- und Bildbestände zur Geschichte von Schloss Holte für dieses Buch zur Verfügung gestellt hat. Frau Polina Davydenko aus Brünn (Tschechien) sei für die hervorragenden Aufnahmen der Gemälde aus Schloss Austerlitz gedankt. Bedanken möchte ich mich auch bei Herrn Dr. Frank Konersmann für die Schriftleitung, sowie Herrn Manfred Beine für die Redaktion. Die vielfältige und erfolgreiche Zusammenarbeit in der Vergangenheit hat hier eine fruchtbare Fortsetzung gefunden.

Ein herzlicher Dank geht ebenso an Herrn Thorsten Austermann vom Stadtarchiv Rietberg für die unermüdliche Arbeit an Satz und Layout. Mit Freude denke ich an die gemeinsamen Stunden der Bildauswahl und Satzkorrekturen zurück.

Möge der vorliegende Jubiläumsband auf interessierte Leserinnen und Leser stoßen und den einen oder anderen Impuls für die weitere Geschichtsschreibung zur ehemaligen Grafschaft Rietberg und zu Schloss Holte geben.

Rietberg, im Sommer 2017

Carl Philipp Tenge-Rietberg